

## Niederschrift

(NatB/005/2013)

### **über die 5. Sitzung des Naturschutzbeirates am Montag, den 25.11.2013, 14:15 Uhr in der Jugendfarm e.V.**

Der Vorsitzende eröffnet um 14:15 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Der Naturschutzbeirat genehmigt die nachstehende Tagesordnung:

#### **Öffentliche Tagesordnung - 14:15 Uhr**

1. Bauvoranfrage der Jugendfarm zum Neubau als 2-geschossiges Mehrzweckgebäude mit Stellplätzen und diversen Nebengebäuden (Landschaftsschutzgebiet Meilwald)  
- Ortseinsicht -
2. Ausweisung des Landschaftsschutzgebietes „Regnitztal“ als Hundeanleinzone aus Vogelschutzgründen  
- Beschluss -
3. Verwendung der Aufwandspauschale des Naturschutzbeirates für das Jahr 2013  
- Beschluss -
4. Anfragen

#### **TOP 1**

##### **Mitteilung zur Kenntnis;**

##### **Bauvoranfrage der Erlanger Jugendfarm e.V. zum Neubau als zweigeschossiges Mehrzweckgebäude mit Stellplätzen und diversen Nebengebäuden**

#### **Sachbericht**

Die Leiterin der Jugendfarm, Frau Kneissl, führt das Gremium durch die Anlage und erläutert dabei die im Rahmen der Bauvoranfrage geplanten Vorhaben (vgl. Nrn. 1 – 6 des Lageplans in der Sitzungseinladung). Die Gewerke sollen im Laufe der kommenden Jahre verwirklicht werden, abhängig von der finanziellen Situation der Jugendfarm.

Bei der Besichtigung des westlichen Grundstücksteiles berichtet Herr Dr. Pröbstle, dass mehrere Bäume am Wegesrand ohne Rodungsgenehmigung gefällt wurden, insofern müsse die Stadt Erlangen als Grundstückseigentümerin diese nachträglich beantragen und eine adäquate Ersatzaufforstung leisten.

Zu Nr. 2 des Lageplans führt Frau Kneissl aus, dass der geplante Carport als Unterstellmöglichkeit für den farmeigenen Traktor dienen soll. Der neue Hühnerstall soll den gelben Bauwagen, in dem die Hühner momentan untergebracht sind, ersetzen (= Lageplan Nr. 4). Dieses Vorhaben hat hohe Priorität und soll bereits im Jahr 2014 realisiert werden. Sie verweist des weiteren auf die Notwendigkeit eines weiteren beheizbaren Aufenthaltsraumes, der für die ca. 20 Mitarbeiter und zahlreichen Farmbesucher dringend erforderlich wird

Herr Dr. Schulze weist auf Artenschutzaspekte hin: z.B. Nistkästen für Vögel und Fledermäuse sind mit in die Neubauten zu integrieren, nicht spiegelnde Glasflächen sollten eingebaut werden (damit kein Vogelschlag stattfindet) sowie eine insektenfreundliche Beleuchtung. Frau Kneissl erläutert, dass alte Handwerkstechniken angewandt werden sollen mit Holz- und Lehmbautechniken. Zusammenfassend führt die Leiterin aus, dass durch die geplanten Baulichkeiten eine sinnvolle Grundlage für ein zukunftsorientiertes Arbeiten mit den Kindern und Jugendlichen geschaffen werde.

Frau Kneissl berichtet des Weiteren, dass sich die Jugendfarm um die Ernennung einer Bayer. Umweltstation beworben hat; die Entscheidung über die Anerkennung durch das Bayer. Umweltministerium fällt in Kürze.

Herr Dr. Pröbstle begrüßt die beeindruckende Arbeit der Jugendfarm während der letzten Jahre; er bittet, bei allen Planungen klare Linien zum Bannwald einzuhalten, insbesondere im Bereich der künftig notwendigen Stellplätze. Vor dem Hintergrund, dass es sich beim Gelände der Jugendfarm um Wald (i.S. des Bayer. Waldgesetzes) und um Landschaftsschutzgebiet handelt, plädiert er dafür, dass große und bedeutsame Bäume erhalten bleiben und in die räumliche Konzeption integriert werden.

## TOP 2

### **Ausweisung des Landschaftsschutzgebietes „Regnitztal“ als Hundeanleinzone aus Vogelschutzgründen**

#### Sachbericht

Die Verwaltung trägt die Wünsche der Naturschutzverbände und die Schritte des rechtlichen Verfahrens bei einer Ausweisung des Landschaftsschutzgebietes „Regnitztal“ als Hundeanleinzone vor. Der Vorsitzende führt aus, dass durch die Anleinplicht eine deutliche Verringerung der bekannten Problematiken (vgl. Seite 4 der Sitzungseinladung) erhofft wird.

Herr Dr. Tendel weist darauf hin, dass bei einer Ausweisung als Hundeanleinzone auch entsprechendes Personal gestellt werden müsse, das die Durchsetzbarkeit der Anleinplicht gewährleistet. Des Weiteren spricht sich Herr Dr. Tendel dafür aus, dass nicht das gesamte Gebiet von der Anleinplicht erfasst wird, sondern hierin auch Hundefreilaufzonen angeboten werden müssen.

Herr Dr. Pröbstle plädiert ebenfalls dafür, das Vorhaben „alsbald in Gang zu bringen“ und dabei die vgl. Hundefreilaufflächen als Sondertatbestand im Text der Änderungsverordnung zu nennen, so dass die Ausweisung von Freilaufflächen möglich bleibt. Er merkt an, dass einige der landwirtschaftlich verpachteten Grundstücke, die sich in städtischem Eigentum befinden, möglicherweise als Hundefreilaufzonen herangezogen werden können.

Herr Dr. Schulze stimmt der Notwendigkeit einer Anleinplicht im Regnitztal zu und weist noch einmal auf die Erforderlichkeit von Sanktionen für Verstöße gegen die Anleinplicht hin. Der Vorsitzende führt aus, dass die Errichtung von eingezäunten Flächen im Regnitztal (Lage im Außenbereich und Überschwemmungsgebiet) rechtlich nicht möglich ist.

Herr Grasse spricht sich ebenfalls für eine Ausweisung des Landschaftsschutzgebietes „Regnitztal“ als Hundeanleinzone aus. Herr Prof. Nežadal betont, dass zusätzliches Personal zur Überwachung notwendig sein wird.

#### Beschluss:

**Der Naturschutzbeirat beschließt einstimmig: die Verwaltung wird beauftragt, das Verfahren zur Ausweisung des Landschaftsschutzgebietes „Regnitztal“ als Hundeanleinzone in Lauf zu setzen und auch Möglichkeiten für Hundefreilaufflächen zu schaffen.**

## TOP 3

### Verwendung der Aufwandspauschale des Naturschutzbeirates für das Jahr 2013

#### Sachbericht

Der Naturschutzbeirat hat in der Sitzung vom 16.09.2013 beschlossen, den Restbetrag der Aufwandspauschale (400 Euro) auf Vorschlag des im Umweltamt beschäftigten Umweltpädagogen für schulische Aktivitäten im Umweltbereich zur Verfügung zu stellen.

Herr Meinardus unterbreitet hierzu vier Vorschläge (vgl. hierzu Sachbericht in der Sitzungseinladung).

Herr Dr. Pröbstle plädiert dafür, den Betrag der Hedenus-Mittelschule für die Schülerzeitung „Tintenklecks“ zur Verfügung zu stellen. Ein Belegexemplar wird dazu in Umlauf gegeben. Herr Dr. Tendel, Herr Dr. Schulze und Herr Grasse schließen sich diesem Vorschlag an.

#### Beschluss:

**Der Naturschutzbeirat beschließt einstimmig, die Aufwandspauschale des Naturschutzbeirates in Höhe von 400 EURO der Hedenus-Mittelschule für die Schülerzeitung „Tintenklecks“ zur Verfügung zu stellen.**

## TOP 4

### Anfragen

#### Mountainbiken im Meilwald:

Zu der im Vorfeld gestellten Anfrage von Herrn Dr. Pröbstle berichtet eingangs Herr Baehr (3. Vorsitzender der Erlanger Sektion des Deutschen Alpenvereins - DAV) über den zunehmenden Nutzungsdruck durch „junge Biker“, die während ihrer Freizeit eine nahegelegene Möglichkeit zur Ausübung ihres Sports suchen. Er verteilt hierzu eine Infobroschüre der Deutschen Initiative Mountainbike.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass zur Thematik eine Einstiegsveranstaltung des Umweltamtes am 13.01.2014 um 17:30 Uhr im Konferenzraum Schuhstr. 40 (EG) stattfindet. Die Mountainbiker im Meilwald werden per Handzettel über den Termin informiert.

Herr Dr. Pröbstle berichtet, dass sich die erholungssuchende Bevölkerung vermehrt über das Verhalten der Mountainbiker bei der Forstverwaltung beschwert. Er unterrichtet das Gremium, dass die allgemeine Verkehrssicherungspflicht – sobald eine Schanze oder Ähnliches im Wald aufgestellt wird – beim Grundstückseigentümer, hier der Stadt Erlangen, liegt.

#### Landesgartenschau

Herr Dr. Tendel möchte den Naturschutzbeirat für Problematiken, die die Planung einer möglichen Ausrichtung der Landesgartenschau in Erlangen mit sich bringt, sensibilisieren. Da – auch im Rahmen der laufenden Machbarkeitsstudie – bisher keine Flächen für eine derartige Großveranstaltung genannt wurden, befürchtet er, dass die Nichtberücksichtigung von Naturschutz-, Landschaftsschutz- und Überschwemmungsgebieten außer Acht gelassen werde. Er plädiert für eine baldige Einbindung der Naturschutzverbände und der entsprechenden Stadtratsgremien bereits während der Planungsphase.

Der Vorsitzende berichtet, dass Naturschutz- und Überschwemmungsgebiete in den Förderrichtlinien ausgeschlossen sind. Herr Lennemann sichert die Weiterleitung neuer Informationen zu.

#### Landschaftsschutzgebiet beim FC West / Möhrendorfer Weg u.a.

Herr Grasse berichtet, dass auf der ehemaligen Streuobstwiese beim FC West am Möhrendorfer Weg eine Brombeerhecke entfernt wurde. Die Verwaltung sagt zu, sich der Sache anzunehmen.

Weiterhin berichtet Herr Grasse, dass die Flutlichtanlage des FC West häufig während der Nachtzeiten in Betrieb ist. Außerdem sei der Doppelstrahler auf der Südseite möglicherweise falsch eingestellt, da dieser waagrecht bis zum Waldrand leuchtet. Die Verwaltung sagt eine Überprüfung zu.

Herr Dr. Pröbstle weist darauf hin, dass das Bauschild am Rückhaltebecken Wolfsäckergraben entfernt werden müsse. Die Verwaltung sagt dies zu.

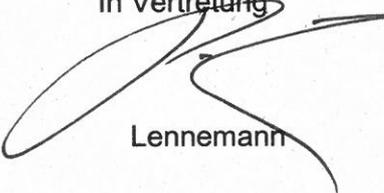
Herr Dr. Tendel spricht die Problematik von Plastikresten in Binnengewässern an und fragt nach, ob das Umweltamt eventuell eine Anti-Plastiktüten-Aktion plane. Der Leiter des Umweltamtes führt hierzu aus, dass die angesprochene Kunststoffproblematik sehr umfassend gesehen werden müsse, da diese nicht nur durch die Verwendung von Einkaufstüten aus Plastik verursacht wird. Der Bereich „Abfall“ im Umweltamt wird diese aktuelle Problematik öffentlich thematisieren.

Sitzungsende: 16:30 Uhr.

Am **Montag, den 13. Januar 2014**, findet um 17:30 Uhr im Umweltamt die Einstiegsveranstaltung zum Thema „Mountainbiken im Meilwald“ statt. Alle Mitglieder des Naturschutzbeirates sind hierzu eingeladen

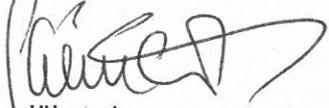
Die nächste Sitzung des Naturschutzbeirates findet am **Montag, den 03. Februar 2014**, statt.

Der Vorsitzende:  
In Vertretung



Lennemann

Der Schriftführer:



Jähnert